

Zukunft wachsen lassen

Aufforstung für kleinbäuerliche Familien

Projekt 358 des Entwicklungshilfeklubs in der DR Kongo



(c) Entraide et Fraternité

WAS

Aufforstungsmaßnahmen für 2.000 kleinbäuerliche Familien, um ihre Felder vor Erosion zu schützen.

WIE

Anlegen kleiner Wälder zum Schutz von Böden und Klima sowie zum Anbau von Obst und der Gewinnung von Honig und Nutzholz.

WER

Entraide et Fraternité
Partner-Organisation des Klubs

CAB -

Comité d'autopromotion à la base
Durchführung im Einsatzgebiet

Projektleitung: *Charles Saidi*

WO

Demokratische Republik Kongo
Provinz *Süd-Kivu*, Bezirke *Kabare*, *Kalehe*, *Mwenga* und *Walungu*



WIEVIEL

Aufforstung und Begleitmaßnahmen für 3 Jahre:

für 15 Familien
300 Euro (Mikro)

für eine Familie
20 Euro (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Überweisungen bitte mit der **Widmung 358** auf das Konto des Entwicklungshilfeklubs:

Erste Bank

AT95 2011 1310 0540 5150

GIBAATWWXXX

Zukunft wachsen lassen

Projekt 358 des Entwicklungshilfeklubs in der DR Kongo

Kein Boden, keine Ernte

Eine Kleinbäuerin aus dem Bezirk *Kabare* erzählt:

„Früher dauerte die Regenzeit zehn Monate und wir konnten das ganze Jahr über anbauen. Jetzt hat sich alles geändert. Es regnet viel seltener und wenn, dann viel zu stark. Überschwemmungen und Erdrutsche sind alltäglich geworden und zerstören unsere Ernte und den fruchtbaren Boden unserer Felder.“

Jahrhundertlang konnten die kleinbäuerlichen Familien dank des guten Klimas der kongolesischen Provinz *Süd-Kivu* auf ihren kleinen Feldern gerade genug anbauen, um sich und ihre Familien zu ernähren. Doch durch den Klimawandel verschlechtern sich die Wetterbedingungen seit einigen Jahren derart, dass das Überleben der KleinbäuerInnen bedroht ist: zunehmende Erosion, Überschwemmungen und Dürreperioden führen immer häufiger zu Missernten und Hunger.

Viele extrem arme Familien stehen zudem vor einem weiteren Dilemma: zum Kochen sind sie auf Brennholz angewiesen, Strom und Gas können sie sich nicht leisten. Doch überall dort, wo kein Baum mehr steht, der den Boden schützen könnte, werden aber weitere Felder weggeschwemmt und Ernten zerstört.

Aufforstung und schonender Anbau

Den kleinbäuerlichen Familien, die unter diesen sich zunehmend verschlimmernden Bedingungen leiden, ist bewusst, dass ihre Lebensgrundlage bedroht ist. Gemeinsam suchen sie verzweifelt nach Möglichkeiten, diese zu schützen und ihre Ernährung zu sichern.

Eine Anlaufstelle finden sie dabei bei der lokalen Organisation *Comité d'autopromotion à la base – CAB*, welche seit vielen Jahren die Mitglieder kleinbäuerlicher Kooperativen begleitet, schult und sie beim Einsatz umweltschonender Anbaumethoden unterstützt.

„Um der Erosion entgegenzuwirken und zum Schutz des Klimas beizutragen, haben wir gemeinsam mit sechs erfahrenen kleinbäuerlichen Kooperativen begonnen, Baumschulen anzulegen und Bäume zu pflanzen. Auf besonders steilen Hängen legen wir Schutzwälder an. Die Kooperativen wachen darüber, dass auf diesen Arealen kein Brennholz geschlagen wird. Auf weniger steilen Flächen entstehen Nutzwälder, die von den Familien auf schonende Weise, mit Methoden der Agroforstwirtschaft, genutzt werden: hier können sie Obst und Gemüse anbauen sowie Brennholz und Honig gewinnen. Und überall dort, wo Brennholz geschlagen wird, pflanzen wir Bäume nach“,

erklärt ein Mitarbeiter von CAB das Projekt.



Gemeinsam Wald und Böden schützen

Gemeinsam mit unserer Partner-Organisation *Entraide et Fraternité* und dem lokalen Partner *CAB* möchten wir dazu beitragen, folgende Maßnahmen für 2.000 kleinbäuerliche Familien in *Süd-Kivu* zu ermöglichen:

- Bereitstellung von Saatgut für 200.000 Bäume (Obst- und Nutzholzbäume) und Sträucher,
- Anlegen von 20 Baumschulen, in denen die Setzlinge gezogen werden,
- Transport der Setzlinge sowie Begleitung der Aufforstungsarbeiten durch *CAB*-MitarbeiterInnen,
- Schulungen für KleinbäuerInnen im Bereich Agroforstwirtschaft und Maßnahmen gegen Erosion.

So ermöglichen Sie Aufforstung und Begleitmaßnahmen für 3 Jahre:

300 Euro für 15 Familien
20 Euro für eine Familie

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**

Mit Ihrer Unterstützung können 2.000 kleinbäuerliche Familien in den Bezirken *Kabare*, *Kalehe*, *Mwenga* und *Walungu* insgesamt 500 Hektar Land aufforsten und so ihre Böden schützen und ihre Ernährung sichern.